

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 117 (1991)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Luxusartikel Identitätskarte  
**Autor:** Sauter, Erwin A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-618113>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Luxusartikel Identitätskarte

Für die Erneuerung der Identitätskarte für Schweizerbürger – die weibliche Form hat auf diesem Dokument für *Citoyen Suisse*, *Cittadino Svizzero* und *Burgais Svizzer* noch keinen sichtbaren Widerhall gefunden – habe ich im August 1991 20 Franken bezahlt. Die gleiche Dienstleistung, ebenfalls erbracht durch die Einwohnerkontrolle Zumikon, kostete vor zehn Jahren noch Fr. 12,50, also 60% weniger als heute.

Die Frage ist da wohl erlaubt, ob im Kan-

ton Zürich das Gemeindepersonal, das diese Identitätskarte ausstellt, die in angrenzenden Staaten wie Aargau und St.Gallen schon für 10 Franken zu haben ist, innert der vergangenen zehn Jahre in den Genuss einer 60%igen Saläraufbesserung gekommen ist. Oder ob da einfach die Gemeinden eine Nische entdeckten, um im Einverständnis mit der Zürcher Regierung dem Schweizerbürger noch schnell einige Franken abzuhemen, fast ohne auf Kritik zu stossen, weil's ja

allen offensichtlich Spass macht, noch einen zusätzlichen Obolus an Gemeinde und Kanton zu entrichten.

Dass die Identitätskarte für Schweizerbürger nicht im ganzen Land zu einem Einheitspreis zu haben ist, gehört wohl zu den grossen Segnungen des Föderalismus in dieser 700jährigen Eidgenossenschaft.

Erwin A. Sautter



Auch bei der Polizei gilt: Mehr Humor bei der Arbeit! Lachgas statt Tränengas



«Habt ihr's auch gelesen? Bundesrat Otto Stich will auf Beginn des nächsten Jahres ein Dutzend neue Parlamentarische Untersuchungskommissionen zusammensetzen und im Bundeshaus rumschnüffeln lassen. Womit sich diese PUK's beschäftigen und wo sie ihre aufspürerischen Nasen überall reinstecken, sei ihm schnurzpiepenegal. Hauptsache, im Herbst 92 liegen feinsäuerlich zwölf dicke Berichte vor, und zwar mit möglichst vielen Enthüllungen, Skandalen und Sauereien drin. Denn nachdem die beiden Berichte, der Fichen-PUK und der EMD-PUK, zu wahren Bestsellern auf dem Schweizer Büchermarkt geworden waren und wochenlang in den Verkaufshitparaden ganz oben standen, wittert Finanzminister Stich eine Chance, das Loch in der Bundeskasse zu stopfen.» Bruno Blum

REKLAME

## CASANOVA

ist auch mit dem Velo erreichbar im Garni-Hotel\*\* Poltéra bei der Pizolbahn  
Fam. H.+V. Casanova  
7310 Bad Ragaz  
Tel. 085/9 25 01

*Poltéra*